



Abb. 5. Variabilität des dritten Molaren (M_3) im rechten Unterkiefer von *M. oeconomus*

ecke besitzen oder dem M_1 von *Microtus nivalis* ähneln. Am M^3 sind fünf Schlingen an der Innenseite keine Seltenheit. Ein subadultes Tier aus Ihlow (südlich des Niederen Flämings) zeigt die Simplex-Form von *Microtus arvalis*.

Tabelle 4

Variabilität des dritten Molaren (M_3) im rechten Unterkiefer von *Microtus oeconomus*
(Fürstenwalde/Spree und Untersuchungsgebiet)

Fundorte	Anzahl der untersuchten Unterkiefer	Häufigkeit der Varianten								
		N	1	2	3	4	5	6	7	8
Fürstenwalde (Spree)	93	77	10	3	2					1
Eulo	9	5	2		2					
Klein-Jamno	12	6	2		3					
Simmersdorf	1	1								
Klein-Kölzig	39	12	9	6		1	3		4	4
Neuendorf	2		2							
Branitz	45	32	9	2			1	1		
Gallinchen	1	1								
Groß-Mehßow	5	1		2	2					
Wierigsdorf	1	1								
Bornsdorf	2		1	1						
Südlich des Niederen Flämings	26	20	4	2						
Knippelsdorf	76	38	26	6	2	1			1	2
Glashütte	2	1	1							
Schöneweide	1		1							
Luckenwalde	8	2	5						1	
Niemegk	12	7	3			1			1	
Ziesar	34	29	3				1		1	
Paplitz	12	10		1					1	

Auch enorme Abweichungen vom normalen Kauflächenbild des M^2 wurden entdeckt. Selbst der nicht arttypische M_3 -Unterkiefer zeigt Abwandlungen, die bisher nicht bekannt waren. Eine gewisse geographische Regelmäßigkeit konnte bei einzelnen Merkmalen am M_3 festgestellt werden.

Ob die Besonderheiten der Verteilung der Molarenmuster sich als rein zufällig erweisen oder als Ausdruck des peripheren Bereichs des Areals abzeichnen, bleibt weiteren Untersuchungen vorbehalten, da beim Umfang dieser Materialsammlung die Frage noch nicht eindeutig beantwortet werden kann. Die Abweichungen des Kauflächenbildes bei dem stenöken *Microtus oeconomus* in den südlichen Randpopulationen der DDR geben auch Hinweise darauf, daß eine räumliche Isolation über längere Zeit bestehen könnte und dadurch der Genfluß eingeengt ist. Darauf deuten ebenso die beachtlichen Abweichungen vom normalen Kauflächenbild bei den Populationen von Fürstenwalde/Spree, die nicht als zum Arealrand gehörig anzusehen sind.

Zusammenfassung

Die in den Jahren 1967 bis 1968 und 1970 bis 1972 an der südlichen Arealgrenze der Nordischen Wühlmaus der DDR gefangenen *Microtus oeconomus* weisen mitunter stark abweichende Kauflächenbilder der Molaren auf.

Summary

On the variability of the molar enamel pattern of the northern vole, Microtus oeconomus (Pallas, 1776)

The caught *Microtus oeconomus* near the southern areal frontier of northern vole of DDR in the years 1967 to 1968 and 1970 to 1972 showed in part a great departure of their enamel pattern of molars.

Literatur

- BAUER, K. (1953): Zur Kenntnis von *Microtus oeconomus méhelyi* Ehik. Zool. Jb. (Syst.) 28, 70—94.
- BOHLKEN, H.; REICHSTEIN, H. (1971): *Mammalia*, Säugetiere. In: BROHMER, P.: Fauna von Deutschland. 11. Aufl.
- EHIK, J. (1953): Ergänzende Angaben zur Kenntnis der Nordischen Wühlmaus, *Microtus ratticeps méhelyi* Ehik, 1928, in Ungarn. Säugetierkd. Mitt. 1, 28—29.
- GAFFREY, G. (1961): Merkmale der wildlebenden Säugetiere Mitteleuropas. Leipzig.
- GUTHRIE, R. D. (1965): Variability in characters undergoing rapid evolution, an analysis of *Microtus molars*. Evolution 19, 214—233.
- HEPTNER, W. G.; MOROSOWA-TUROWA, L. G.; ZALKIN, W. J. (1965): Die Säugetiere in der Schutzwaldzone. Berlin.
- HERRE, W. (1962): Zur Problematik des Verhältnisses innerartlicher Ausformungen zu zwischenartlichen Umbildungen. Zool. Anz. 169, 68—77.
- JORGA, W. (1971): Die südliche Verbreitungsgrenze der Nordischen Wühlmaus, *Microtus oeconomus*, auf dem Gebiet der DDR und Bemerkungen zu deren Grenzpopulationen. Hercynia N. F., Leipzig 8, 286—306.
- KAHMANN, H. (1951): Seltene Säugetiere in Eulengewöllen. Ornith. Mitt. 3, 121—124.
- KRATOCHVIL, J.; ROSICKHY, B. (1955): Die sibirische Wühlmaus *Microtus oeconomus*, ein Eiszeitrelikt in der CSR. Acta Acad. Scie. Ceskoslov. Akademie VED 27, 33—72.
- MÄRZ, R. (1969): Gewöll- und Rumpfungskunde. Berlin.
- MOHR, E. (1954): Die freilebenden Nagetiere Deutschlands und der Nachbarländer. Jena.
- NIETHAMMER, J. u. G., und ABS, M. (1964): Ein Beitrag zur Kenntnis der Cabreramaus. Bonn. Zool. Beitr. 15, 127—148.
- OGNEW, S. I. (1950): Säugetiere der UdSSR und der angrenzenden Länder. Moskau-Leningrad (russ.).
- REICHSTEIN, H.; REISE, D. (1965): Zur Variabilität des Molaren-Schmelzschlingenmusters der Erdmaus, *Microtus agrestis* (L.). Z. Säugetierkunde 30, 36—47.
- REICHSTEIN, H. (1966): Abweichendes Molaren-Schmelzschlingenmuster am M_1 bei einer Erdmaus, *Microtus agrestis* (L.). Z. Säugetierkunde 31, 480—481.

- (1970): Zum Vorkommen der Nordischen Wühlmaus, *Microtus oeconomus* (Pallas, 1776) in historischer Zeit in Schleswig-Holstein (Norddeutschland). Z. Säugetierkunde 35, 147 bis 159.
- RÖRIG, G.; BÖRNER, C. (1905): Studien über das Gebiß mitteleuropäischer recenter Mäuse. Arb. a. d. Biol. Reichsanst. Land- und Forstwirtschaft. 5, 37—89. Berlin.
- RÖRIG, G. (1909): Die nordische Wühlratte, *Arvicola ratticeps* Keys. et. Blas., in Deutschland und ihre Verwandtschaft mit den russischen Arvicoliden. Arb. a. d. Kais. Biol. Anst. f. Land- und Forstwirtschaft. 7, 429—472. Berlin.
- RUPRECHT, A. L. (1967): Additional triangle on M² in *Microtus oeconomus* (Pallas, 1776). Acta Theriologica 12, 187—189.
- SCHAEFER, H. (1935): Studien an mitteleuropäischen Kleinsäugetern, mit besonderer Berücksichtigung der Rassenbildung. Arch. Naturgesch. (N. F.) 4, 533—590.
- STEIN, G. H. W. (1958): Die Feldmaus (*Microtus arvalis* Pallas). Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 225. Wittenberg, Lutherstadt.
- WEBER, A. (1935): Funde der nordischen Wühlmaus *Microtus ratticeps* Keys. und Blas. Z. f. Säugetierk. 10, 150—152.
- VAN WIJNGAARDEN, A.; ZIMMERMANN, K. (1965): Zur Kenntnis von *Microtus oeconomus arenicola* (de Selys Longchamps, 1841). Z. Säugetierkunde, 30, 129—136.
- ZIMMERMANN, K. (1961): Säugetiere — Mammalia. In: STRESEMANN, E.: Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbeltiere. Berlin.
- (1966): Taschenbuch unserer wildlebenden Säugetiere. 2. Aufl. Leipzig, Jena, Berlin.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. WERNER JORGA, DDR — 795 Bad Liebenwerda, Weinbergstraße 15

Bemerkungen zur Systematik der Gattung *Pelomys* (Muridae; Rodentia) in Äthiopien

VON F. DIETERLEN¹

Eingang des Ms. 30. 10. 1973

1845 beschrieb RÜPPELL einen in den Uferwiesen des Tanasees gefangenen Muriden als *Mus dembeensis*. Unter der Nummer SMF 4322 befindet sich dieser Typus im Senckenbergmuseum in Frankfurt/M. Ohne dieses Stück gesehen und offenbar ohne die in Deutsch abgefaßte Beschreibung — die an sich wenig Wichtiges bringt — gelesen zu haben, beschrieb DE WINTON (1900) ein in Äthiopien bei Kombolsha gefangenes Stück als *Arvicanthis dembeensis* (Nummer BM 0.3.3.14). Er glaubte, sein Stück stimme artmäßig mit dem Frankfurter Typus überein. Durch seine Beschreibung wollte er aufzeigen, daß es kein Vertreter von *Mus*, sondern ein *Arvicanthis* sei. Er verglich es mit *Arvicanthis abyssinicus* und stellte fest, daß das Haarkleid von *dembeensis* weicher und die Bauchseite fast gänzlich weiß sei, ferner, daß es Unterschiede im Schädelbau und besonders in der Molarenstruktur gäbe, die er an Hand einer Zeichnung ausführlich darlegt. DE WINTON wurde nicht klar, daß die beschriebenen Unterschiede über das Artniveau weit hinausgingen und die Stücke verschiedenen Gattungen zuzuordnen wären.

Schon zwei Jahre später ging THOMAS (1902) in der Erstbeschreibung des äthiopischen *Pelomys harringtoni* auf die von DE WINTON publizierte Form ein und meinte,

¹ Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.